

Super Anlagen

ZKZ B 7539 Sondernummer 6
ISBN 978-3-89610-358-1

Best.-Nr. 67 11 02 · **Deutschland € 13,70**

Österreich € 15,00 · Schweiz sfr 27,40

Belgien, Luxemburg € 15,75 · Niederlande € 17,35

Italien, Spanien, Portugal (con.) € 17,80

Norwegen NOK 175,00

LINDAU im Bodensee

Wolf-Rüdiger Gottsleben
Helge Scholz

Lange Züge, vorbildgerechter Betrieb – eine Großanlage in 1:87



Anlagen planen

für Einsteiger und Fortgeschrittene

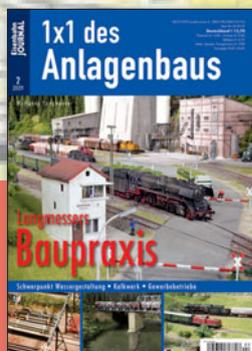
Der erfolgreiche Eisenbahn-Journal-Planungsband inklusive CD aus dem Jahr 2008 erhält jetzt eine Fortsetzung. In Zusammenarbeit mit den Machern der Gleisplan-Software Wintrack entstanden zehn weitere attraktive Gleispläne für HO, TT und N, welche sowohl gedruckt als auch in digitaler Form zur Verfügung stehen. Neben handkolorierten Anlagenentwürfen, 3D-Schaubildern und Streckenplänen bietet der hilfreiche Planungsband ausführliche Aufbau- und Betriebsvorschläge. Stücklisten und weiteres interessantes Material für den Anlagenbetrieb machen den Einstieg in die Planung und den Bau einer eigenen Anlage leicht. Alle Anlagenentwürfe eignen sich für Digitalbetrieb; Vorschläge für Steuergeräte, Decoder, Melder, Verdrahtung und vieles mehr werden gleich mitgeliefert.

Auf der beigefügten **Gratis-CD** liegen die verschiedenen Gleispläne in digitaler Form im Wintrack-Format vor, wobei die meisten HO-Pläne sowohl für Mittelleiter-Wechselstrom- als auch für Zweileiter-Gleichstrom-Gleise verwendbar sind. Eine Software zum Betrachten und Ausdrucken der Pläne und eine Demoversion von Wintrack sind natürlich ebenfalls vorhanden.

**92 Seiten im DIN-A4-Format, über 160 Abbildungen,
Klammerheftung, inkl. Beilage-CD**
Best.-Nr. 681102 · € 13,70



Anlagenplanung für Einsteiger
Gleise, Bahnhöfe, Anlagenpläne für HO, TT, N und Z
Best.-Nr. 680901 · € 13,70



Langmessers Baupraxis
Schwerpunkt Wassergestaltung · Kalkwerk · Gewerbebetriebe
Best.-Nr. 680902 · € 13,70



Eisenbahn im Neckartal
Von der Idee über die Planung bis zur fertigen spielintensiven Anlage
Best.-Nr. 681001 · € 13,70



So war's im Ruhrgebiet
Mit Märklin in den Pott · Noch mehr Baupraxis mit W. Langmesser
Best.-Nr. 681002 · € 13,70



Modellbahn im Kompaktformat
Gleise, Bahnhöfe, Anlagenpläne für HO, TT, N und Z
Best.-Nr. 681101 · € 13,70

Wolf-Rüdiger Gottsleben:
Selbstsicher und mit der
festen Überzeugung, sich
mit der hier zu sehenden
Anlagendimension ein noch
langes Modellbauschaffen
vorbereitet zu haben.
Gottsleben schaut hier von
der Lindauer Etage hinunter
zu Modellbahnraum 2.
Vor ihm in der Mitte die
Trasse des bei Aeschach
liegenden Streckenab-
zweigs nach Bregenz. Die
Wendel führt zu einem der
Abstellbahnhöfe im unteren
Stockwerk.



Ein Visionär

Lockenkopf, Rauschbart und schulterlanges volles Haar, Schlabberschuhe mit Zehenriemen, Lesebrille vor klaren strahlenden Augen, einst ein 68er mit klarem modernem politischem Standpunkt, ausdrucksstarke Stimme, Humor und Frohsinn wohl auf Lebenszeit gepachtet, und eben aus dieser, der schon vollbrachten, macht er keinen Hehl! Wolf-Rüdiger Gottsleben, Jahrgang 41 und rund 70 Jahre jung geblieben und ein Vollblut-Visionär, ein Mensch, wie sie unsere Zeit und unsere Gesellschaft bitter nötig haben!

Als der erste telefonische Kontakt zwischen Modellbauer und Fotograf und Autor dieser Sonderausgabe aufgenommen wurde, entstand auf beiden Seiten der Verbindung ein unterschiedliches Bild. So kam es jedenfalls im Zuge des wirklichen Kennenlernens beider zu Tage. „Ich habe Lindau mit dem Bodenseedamm und Randgebiete der Gemeinde Aeschach auf einer Länge von elf Metern nachgestaltet und freue mich riesig, dass Sie zu mir kommen“, klang es aus dem Hörer. Genial dachte der Zuhörer, und plötzlich zogen ihm die Bilder eines Bahnbetriebswerkes mit Drehscheibe und Trajekt durch die Gedanken. Eisenbahn und Schiffsverkehr, etwas Schöneres gibt es kaum. „In Epoche V“, kam der Nachsatz, und die so traumhaften Motive lösten sich in einem unausgesprochenen „Oh je!“ auf.

„Also, ja, Dampflokomotiven verkehren da wohl auf Ihrer Anlage nicht?“, so eine zaghafte Annäherung. „Wo denken Sie hin. Da gibt es viele schöne moderne Triebwagen, IR und Eurocitys, was glauben Sie, wie abwechslungsreich dieser Betrieb ist!“ Also Triebwagen hin, warten, Triebwagen zurück, Zug rein, andere moderne Lokomotive hinten dran und wieder raus. „Ja, dann sehen wir uns die Sache mal gemeinsam an ...“, war der diplomatische Konsens aus spontaner Begeisterung und purer Ernüchterung.

Man soll jedenfalls den Tag nicht vor dem Abend loben. Viel treffender vielleicht: ... nicht vor dem Bodenseedamm aussteigen, wenn man nach Lindau will, oder wirklich erst einmal „überprüfen“, was der Modellbahner auf den Rahmen gestellt hat. Was sich dann vor den Optiken der Digital- und der Mittelformatkamera zeigte, zog dem Gast erneut den Boden unter den Füßen weg. Eine traumhaft schöne Modellbauarbeit, eine, um zum Titel zu gelangen, Vision.

Eine selbst gestellte und immer weiter sich verwirklichende Modellbauaufgabe im Großanlagenformat. Das ist wohl sogar noch zu tief gestapelt. Schließlich ist es zum Erfassen des Gleisplans notwendig, eine Hausbesichtigung zu machen. Über zwei Stockwerke spannt sich das

Geflecht der Gleise. Die H0-Anlage Lindau, Thema dieser Eisenbahn-Journal-Ausgabe, ist nur der Anfang eines Großprojektes. Schließlich kommen die Züge von irgendwo her nach Lindau und haben ein fernes Ziel. Diesen Bogen möchte Wolf-Rüdiger Gottsleben spannen. So sind in weiteren Bauabschnitten Elemente der Arlbergstrecke geplant, es wird das Tal am Bitschtalviadukt nachgestaltet und Blausee-Mitholz an der BLS-Südrampe im Modell entstehen.

Für das „woher“ der Züge gibt es nicht nur Pläne. Die berühmten Türme bei Oberwesel sind schon fertig. Das bekannte Bellingrodt-Motiv von der Rheinstraße wird hier eines Tages im Modell zu sehen sein. Ein typisches Tunnelportal dieser Strecke mit einem Landschaftsstück ist der Beginn der Gestaltung.

Die selbst gestellte Aufgabe ist immens. Man könnte Udo Lindenberg's Textzeile bemühen „... und am Horizont geht's weiter ...“. Wolf-Rüdiger Gottsleben sieht sich fit, diese Projekte in die Tat umzusetzen. Man nimmt es ihm ab, ich zumindest, mit der Gewissheit, dass in einem gesunden Körper ein gesunder Geist – und Schaffenskraft liegen.

Doch kommen wir jetzt zur Frage aller Fragen: „Warum gerade Lindau, und das in Epoche V?“ Die Antwort kam schnell und ganz dem Naturell des Erbauers entsprechend: „Hier treffen sich heute drei große Bahngesellschaften. Ich möchte diesem Kleinod, dem Eisenbahnbetrieb über den Bodenseedamm, ein Denkmal setzen und ganz gezielt auch jenen Vorvätern, die diesen Kunstbau geschaffen haben. Es soll auch Ausdruck meiner Sehnsüchte und Träumereien sein, eine Hommage an das von mir so geliebte Allgäu.“

Dem ist nichts anzufügen, es sei denn, die H0-Anlage Lindau, die der gebürtige Braunschweiger fern seiner Heimat und des Originals aufgebaut hat, nun zu erleben.

Helge Scholz

BERÜHMTER EISENBAHDAMM

Solche gibt es in Deutschland verschiedene. Der Hindenburgdamm nach Sylt, der Damm an der Schiefen Ebene im Fichtelgebirge, der auf schmaler Spur über die Dippelsdorfer Teiche am Jagdschloss Moritzburg oder eben der über den Bodensee hinüber zur Inselstadt Lindau. Letzterer ist ein Teil der hier vorgestellten fantastischen HO-Großanlage. ➔ 30

DER INSELBAHNHOF

Der Bahnhof der Stadt Lindau wurde trotz des zu überwindenden Hindernisses in Form der Wasserfläche auf der Insel mit dem historischen Stadtkern angelegt. Heute ist er ein moderner Kopf- und Grenzbahnhof. ➔ 40

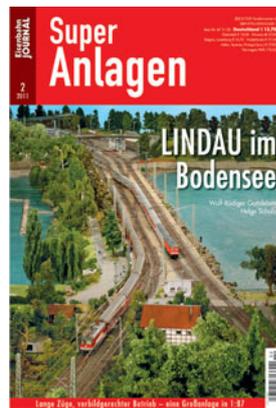


DIESEL-ELDORADO

Die Allgäubahn ist nicht elektrifiziert und daher werden die Züge von München aus mit Diesellokomotiven nach Lindau gebracht. Eine Vielzahl von Loks aus der V-160-Familie bestimmt das Bild. Nur nach Österreich gibt es eine Fahrleitung. ➔ 58

UNTER DRAHT IN DIE ALPEN

Vier Gleise führen über den Bodenseedamm hinweg. Zwei davon sind mit einer Fahrleitung überspannt. Diese beiden Gleise sind die Verbindung der Inselstadt mit Österreich und der Schweiz. Auf ihnen sind Triebfahrzeuge der ÖBB und der SBB im Einsatz. Der Schienenverkehr um den Bodensee herum ins österreichische Bregenz wird mit modernen Elektrotriebwagen abgewickelt. Sie sind eine gute Alternative zu den ständig verstopften Straßen. ➔ 68



DIE ZUKUNFT

Keinesfalls ist mit dem Bau des Bahnhofs Lindau, des Bodenseedamms und eines kleinen Allgäuer Landschaftsausschnitts die Modellbahn-Baulust von Wolf-Rüdiger Gottsleben gestillt. Es geht nach Motiven aus drei Ländern weiter. ➔ 82

EDITORIAL

Ein Visionär 3

GALERIE

Unterwegs zum Bodensee 6
 Seltene Gäste 8
 Moderne Bahn im alten Bahnhof 10
 SBB, ÖBB und DB AG 12

RAUM UND PLAN

Vorbild und Modell – Eisenbahn-Endpunkt im Schwäbischen Meer 14

STADTRUNDGANG

Willkommen am Bodensee 20
 Der Weg über das Wasser 30
 Lindau, hier Lindau 40

SONDERZÜGE

Der Rheingold kommt 48
 103 unter Draht 58

AUF DER INSEL

Die Stadt im See 64
 Es geht wieder „an Land“ 74

DIE ZUKUNFT

Man(n) muss Ziele haben! 82

DIVERSES

Spezialisten-Verzeichnis 86
 Fachhändler-Verzeichnis 88
 Vorschau und Impressum 90



Unterwegs zum Bodensee



Aus Bregenz, aus München und von der Ringbahn eilen die Züge ans Ufer des Bodensees. Ihre Fahrt wird dort nicht enden, sondern auf dem berühmten Bodenseedamm bis zum Inselbahnhof weiterführen.



Seltene Gäste



Aus Köln ist eine Gruppe Eisenbahnfreunde ins Allgäu gekommen. Natürlich stilecht mit dem Rheingold und der S 3/6. Diese Bildperspektive vom Aeschacher Ufer aus können die Mitreisenden leider nicht „live“ erleben.



Moderne Bahn im alten Bahnhof